

Achter Jahresbericht

über die

Thätigkeit des Vereins für Naturkunde in Cassel,

abgestattet am 18. April 1844,

vom derzeitigen Direktor des Vereins

Dr. N. A. Philippi.

Auf die Wirksamkeit unseres Vereines hat in dem verflossenen achten Jahr des Bestehens desselben der Umstand störend eingewirkt, daß das Lokal für unsere Sammlungen und Sitzungen, welches wir der wohlwollenden Fürsorge des verehrlichen Magistrats bisher verdankt haben, geräumt, und unsere Sammlungen interimistisch im städtischen Spritzenhause untergebracht werden mußten. Hierdurch wurde nicht nur die Aussicht über dieselben erschwert, sondern es hatte dieser Uebelstand auch einen sichtbaren Einfluß auf die Vermehrung der Sammlungen. Indem wir ferner dadurch genöthigt wurden, unsere Sitzungen fern von dem erregenden und belebenden Anblick unserer Sammlungen zu halten, konnte es auch nicht fehlen, daß dieses von einigem Einfluß auf den Besuch und die Thätigkeit der Sitzungen war. Dennoch wurden dieselben ohne Unterbrechung gehalten und durchschnittlich von dem siebenten Theil der Mitglieder besucht. An eine Benützung unserer bereits sehr lehrreichen Sammlungen durch Schulanstalten war begreiflicherweise unter den obwaltenden Umständen nicht zu denken. Wir haben indessen jetzt die erfreuliche Aussicht, daß die lebhafteste Theilnahme, welche der wohlwollende Magistrat an dem Gelingen unserer Bestrebungen nimmt, uns bald ein neues, würdiges und hinreichend geräumiges Lokal verschaffen wird, und können mit Zuversicht erwarten, daß alsdann ein neues, kräftigeres Leben unseres Vereines beginnen, und derselbe in eine neue, glücklichere Periode seines Daseins eintreten wird.

Vom Herrn Dr. Gundlach in Cuba ist endlich im November eine Sendung Naturalien eingetroffen; die begleitenden Briefe waren vom Jahr 1842 und theilweise sogar vom Jahr 1841, und ließen unsere vielfachen ergangenen Mahnungen gänzlich unbeantwortet. Der Inhalt der Sendung ist so geringfügig, daß auch dadurch kein einziger Aktionär befriedigt werden konnte. Ich übergehe daher diesen

traurigen Punkt mit Stillschweigen, doch wollen wir dennoch die Hoffnung nicht gänzlich aufgeben, daß der Herr Doktor endlich einmal seinen Verpflichtungen vollständig nachkommen, und wir nicht mehr von allen Seiten mit den gerechten Klagen seiner Aktionäre werden bestürmt werden.

Personalveränderungen.

Wir haben im verflossenen Jahre den Herrn D. B. R. Heer durch den Tod verloren; vier Mitglieder haben ihren Austritt dem Verein angezeigt, die Herren Landphysikus Dr. Fiedler, Hofmedicus Dr. Bunsen, Wasser-Baumeister Potente, Banquier L. Pfeiffer. Als ordentliche Mitglieder traten hinzu die Herren Fabrikant Hartwig, Maler Lingelbach, Lehrer Köster, Kessler und Zinn. Zu correspondirenden Mitgliedern wurden aufgenommen die Herren D. G. Assessor Kersting in Kinteln, Berg-Inspektor Danz in Schmalkalden, Apotheker Weiß in Mühlhausen, Pfarrer Meurer in Kinteln, Dr. Eisenach in Rotenburg. Zum Ehrenmitglied wurde Herr Hofrath Murhard erwählt; endlich sind durch ihre Versetzung von Kassel Herr Polizei-Sekretar Niehl, Herr Ober-Berg-Inspektor Strippelmann und Herr Förster Burkhardt aus der Zahl der ordentlichen Mitglieder ausgeschieden, und in die der correspondirenden übergegangen. Der Verein zählt daher gegenwärtig drei Ehrenmitglieder, sechzig ordentliche und sechzig correspondirende Mitglieder, hat sich also im Ganzen gegen das vorige Jahr um ein Mitglied vermindert.

Zustand der Bibliothek und Sammlungen.

Die Bibliothek

hat sich durch Geschenke der Herren Th. Fischer, Hofrath Murhard, Dr. Pfeiffer, Dr. Philippi, Dr. Besemeier und Dr. Zimmermann vermehrt, und ist von 244 auf 257 Nummern gestiegen.

Die zootomische Sammlung

ist auch im verflossenen Jahre verwaist geblieben.

Die Sammlung der Säugethiere

ist durch Geschenke von folgenden Herren bedacht worden: von Herrn Kommerzien-Rath Fehrenberg, Ph. Heinrich, Dr. Schwaab, Baumeister Sezekorn, Hauptmann v. Brede; auch ist durch die freiwilligen Beiträge mehrerer Mitglieder ein Seehund angeschafft worden. Sie besteht gegenwärtig aus 85 Exemplaren (am Ende des vergangenen Jahres bestand sie aus 74 Exemplaren).

Die ornithologische Sammlung

hat, wie gewöhnlich, den reichsten Zuwachs erhalten durch Geschenke der Herren Böckmann, G. Koch, Dr. Kohlrausch, Burggraf Landgrebe, Dr. Philippi, Assistent Scheffer, Förster Schember, Regierungsrath Sezekorn, Dr. Wild d. ä. Da jedoch eine Menge Bälge noch nicht ausgestopft und einrangirt sind, so hat sich die Zahl der Arten im Verzeichniß nur um 8 vermehrt, von 392 auf 400; die der Exemplare nur um 10, von 668 auf 678; die Dubletten ungerechnet.

Die Sammlung der Amphibien

ist von den Herren Sekretar Frederking und Hauptmann v. Brede durch Geschenke bedacht worden, und ist für dieselbe durch die freiwilligen Beiträge mehrerer Mitglieder eine große Riesenschlange gekauft worden.

Die Sammlung der Fische

ist durch Geschenke der Herren Kümmler und Wasserbaumeister Sezekorn bereichert worden.

Die entomologische Sammlung

hat durch die Herren Rektor Eichler in Eschwege, Pfarrer Hoffmeister und Hauptmann v. Brede einigen Zuwachs erhalten.

Die Conchylien-Sammlung

hat ein paar Beiträge durch die Herren Sekretar Frederking und Dr. Philippi bekommen.

Die Sammlung der Crustaceen, Echinodermen und Zoophyten

hat sich keiner Vermehrung zu erfreuen gehabt.

Das Herbarium

ist durch Beiträge der Herren Dr. Cassebeer, Dr. Eisenach, Apotheker Gläbner, Hof-Garten-Direktor Henze, Bau-Gleichen Hoffmann und Dr. Pfeiffer nicht unbedeutend vermehrt worden, und verdient namentlich die Vollständigkeit, welche nachgerade das vaterländische Herbarium erreicht hat, rühmliche Anerkennung.

Nur Mineralien-Sammlung

haben die Herren Land-Baumeister Althaus und Dr. Kohlrausch einige Beiträge geliefert.

Die Petrefakten-Sammlung

hat einige Geschenke von den Herren Dr. Philippi und Gewerksführer Schütz am Möncheberg erhalten.

V e r z e i c h n i s s

der in den monatlichen Sitzungen gehaltenen Vorträge.

I. Zoologie.

Herr F. A. A. Grebe sprach über den fabelhaften Bergsturz oder Stollenwurm der Alpen, und ferner

über ein monströses Rehgeweih eines vor kurzer Zeit in der Provinz Niederhessen erlegten Rehbocks.

Herr Dr. Schwaab zeigte einen Eichhornschädel mit monströsen Nagezähnen vor.

Herr Ober-Gerichts-Anwalt Kersting schickte ein Verzeichniß der Ankunft der Zugvögel im Schaumburg'schen im Jahr 1843 ein. Desgleichen übergab

Herr Regierungs-Rath Sezekorn das von ihm aufgestellte Verzeichniß über die Ankunft der Zugvögel im Jahr 1843 bei Kassel, wozu später noch die Beobachtungen des Herrn Burggrafen Landgrebe gekommen sind. Derselbe

gab ferner Nachricht von der Erlegung eines jungen *Colymbus arcticus* bei Rotenburg im Januar d. J., und wies

die Identität der *Emys cinerea* und *picta* nach, zweier Nordamerikanischer Schildkrötenformen, die sich jetzt auch in unserer Sammlung befinden.

Herr Pfarrer Hoffmeister hielt einen Vortrag über die Aderbildung in den Hinterflügeln der Käfer, und über die Benützung dieses Charakters zur Systematik; und sandte ferner

einige Nachträge zu Meigen's systematischer Beschreibung der bekannten europäischen, zweiflügeligen Insekten ein.

Herr Dr. Schwaab sprach über die Metamorphose von *Zygaena* und *Tenthredo*.

Herr Dr. Philippi legte einige merkwürdige Wespenester vor, und sprach über den Bau derselben und über die Lebensart der Wespen überhaupt. Derselbe

machte aufmerksam auf die Abhandlung des Professors v. Siebold über das Stimm- und Gehörorgan bei den Orthopteren.

Herr Rektor Eichler hatte eine Nachricht über das Vorkommen von *Monoculus apus* bei Eschwege eingefendet, begleitet von mehreren Exemplaren, und von einer sehr ausführlichen Beschreibung des Thieres.

Herr Dr. Schwaab legte einen Pferdemen, besetzt mit Larven von *Gastrus equi* vor, so wie Exemplare von *Cysticercus tenuicollis* aus der Leber des Schweines.

Herr Dr. Philippi hielt einen Vortrag über die Bildung des Deckels bei der Gattung *Serpula* im Allgemeinen, und *Galeolaria* in's Besondere. S. das zweite Heft von Erichson's Archiv für Naturgeschichte für 1844; sodann

über ein neues Genus der Seeschwämme, welches ein Skelett von walzenförmigen, verästelten Fäden aus Kiesel-erde besitzt und daher den Namen *Lithodictyum* verdient; endlich

über die merkwürdige rothe Färbung eines Soolwassers der Sooden bei Allenborn, welches vom Herrn Praktikanten Schreiber beobachtet und dessen Ursache ein Infusionsthier ist, *Monas vinacea*, nach der Bestimmung vom Professor Ehrenberg.

II. Botanik.

Herr Hof-Garten-Direktor Henze legte die selteneren Farrenkräuter der hiesigen Gegend dem Vereine vor.

Herr Dr. Pfeiffer theilte zu wiederholten Malen die in den hiesigen Gegenden von ihm und andern Botanikern neu entdeckten Pflanzen mit, ferner

eine merkwürdige, von ihm an *Linaria vulgaris* aufgefundenen Monstrosität der Blume. Endlich sprach derselbe über die neue, von ihm entdeckte *Cuscuta hassiaca* Pf.

Herr Forst-Amts-Accessist Grebe sprach über eine merkwürdige Ausartung des Bildungstriebes einer Fichte.

Herr Apotheker Gläbner hielt verschiedene Vorträge über

Cassia fistula,

Copal,

Cortex squillae,

Safran,

unter Vorzeigen der verschiedenen Sorten dieser Drogen.

Ferner sprach derselbe über mehrere Minzensorten, namentlich *Mentha piperata*, *crispa*, *crispata*, und die wahrscheinliche Entstehung mancher Arten und Varietäten auf dem Wege der Bastardzeugung.

III. Mineralogie, Geognosie und Petrefaktenkunde.

Herr Berg-Rath Schwarzenberg gab Nachricht von dem in früheren Jahrhunderten im Höllenthal betriebenen Bergbau; von den neueren Arbeiten, denselben wieder aufzunehmen, und legte Stufen der dort angebrochenen Erze vor.

Herr Dr. Philippi theilte einige Nachrichten über die Resultate der letzten geognostischen Reise der Herren Studer und Escher in die Schweizer und Tiroler Alpen mit.

Herr Dr. Landgrebe sprach über die Versteinerungen im Lias von Warburg, und legte die von ihm daselbst aufgefundenen Arten vor; ferner

über ein neues Vorkommen von Tertiärversteinerungen bei Hohenkirchen, unter welchen sich ein *Echinolampas* und *Spatangus acuminatus* auszeichnen.

Herr Dr. Dunker hielt einen Vortrag über die Cyrenen des Wälderthons.

Herr Dr. Philippi sprach über das Verhältniß, welches unter den Versteinerungen der Tertiärformation Unteritaliens die lebenden Arten zu den ausgestorbenen zeigen, und knüpfte daran Betrachtungen über das relative Alter und die Bildungsweise dieser Formation. Derselbe

legte eine *Acroculia* (*Pileopsis*) aus dem Uebergangskalk von Elbingerode vor, welche in Römer's Harzversteinerungen noch nicht ausgeführt ist, und theilte endlich die neuesten Nachrichten über die Auffindung von Knochen des *Megalornis Novae Hollandiae* mit.

IV. Vermischtes.

Herr Apotheker Gläpner hielt einen mit Experimenten begleiteten Vortrag über das Natrium. Desgleichen über den Jodschwefel.

Herr Dr. Philippi zeigte Guano vor und

Herr Apotheker Gläpner theilte mehrere Analysen dieser in neuerer Zeit wichtig gewordenen Substanz mit.

Herr Dr. Schwaab sprach über den Hagel und namentlich über die fremdartigen Einschlüsse, die sich in den Hagelförnern bisweilen finden.

Herr Kummel legte Darmsteine vor, welche den Tod eines Pferdes veranlaßt hatten. Dieselben wurden

vom Herrn Dr. Schwaab genauer untersucht, welcher darauf mehrere dergleichen vorlegte, und eine Uebersicht über unsere jetzige Kenntniß dieses Gegenstands gab.

Herr Regierungs-Rath Sezekorn sprach über das Aufbewahren naturhistorischer Gegenstände und namentlich über das von Gannal vorgeschlagene Verfahren.

Herr Kummel theilte die Beschreibung einer in der Nähe von Neu-Orleans angestellten Jagd aus einem Briefe seines dort ansässigen Bruders mit.

Bestand der Kasse des Vereins.

Die Einnahme des vergangenen Jahres betrug:

I. Kassenbestand aus vorigem Jahre	6 Thlr. 10 Sgr. 5 Hlr.
II. Eintrittsgelder neu aufgenommener Mitglieder	8 " — " — "
III. Monatliche Beiträge	250 " 10 " — "
IV. Außerordentliche Beiträge	5 " 20 " — "
V. Eingegangene Rückstände	1 " — " — "
zusammen	271 Thlr. 10 Sgr. 5 Hlr.

Die Ausgabe betrug dagegen:

1) Gehalt des Gesellschaftsdieners, Heizung u. s. w.	19 Thlr. 20 Sgr. — Hlr.
2) Schreibmaterial und Druckkosten	8 " 13 " — "
3) Mobiliar	19 " 1 " 10 "
4) Bücher	115 " 5 " — "
5) Buchbinder-Arbeit	10 " 21 " — "
6) Naturalien (die Möller'sche Insekten-Sammlung)	48 " — " — "
7) Sonstige Ausgaben für die Sammlung	23 " 20 " 10 "
8) Insgemein	10 " 12 " 6 "
9) Liquidation	— " — " — "
10) Niedergeschlagene Beiträge	— " — " — "
zusammen	255 Thlr. 4 Sgr. 2 Hlr.

Die Einnahme betrug 271 Thlr. 10 Sgr. 5 Hlr.

Die Ausgabe 255 " 4 " 2 Hlr.

bleibt ein Ueberschuß von 16 Thlr. 6 Sgr. 3 Hlr.

Erfreulich ist es, daß wir in diesem Jahre keine Beiträge niederzuschlagen hatten, und sämmtlich Schulden abbezahlen konnten, so daß sogar ein wirklicher Ueberschuß geblieben ist. Allein wir dürfen uns hierbei nicht verhehlen, daß dieses günstige Resultat größtentheils dadurch herbeigeführt worden ist, daß unsere Sammlungen sich in diesem Jahre nicht so stark wie in dem vorhergehenden vermehrt haben, wo die Anschaffung neuer Schränke stets einen bedeutenden Theil unserer Einnahme verschlang. Auch ist es kein günstiges Zeichen, daß unsere Einnahme unter der Einnahme des vorigen Jahres geblieben ist, in welchem sie 305 Thaler, also 34 mehr betrug. Wir dürfen indeß uns wohl mit Sicherheit der Hoffnung hingeben, daß unsere Einnahme wieder steigen, unsere Sammlungen wieder einen raschern Zuwachs nehmen, überhaupt ein neues Leben in unserm Verein erwachen wird, sobald wir erst wieder ein passendes, würdiges und geräumiges Lokal besitzen werden, wie es uns die dankbar anzuerkennende Fürsorge des verehrlichen Magistrates versprochen hat.

Die Einnahme war im	ersten Jahr	111	Thlr. 17	gGr. —	Flr.
" " " "	zweiten	331	" 18	" 14	"
" " " "	dritten	351	" 9	" 10	"
" " " "	vierten	335	" 12	" —	"
" " " "	fünften	281	" 6	" 9	"
" " " "	sechsten	307	" 5	" 1	"
" " " "	siebenten	305	" —	" —	"
" " " "	achten	271	" 10	" 5	"
" " " "	Mittel	286	Thlr. —	gGr. —	Flr.

Beobachtungen
über einige Zug- und Strichvögel in einer Jagd bei Minteln.

Frühjahr 1843.

Vom Herrn Assessor Kersting *) in Minteln.

(Das Thal bei Minteln läuft mit der Weser von Ost nach West und ist nach Nord und Süd von meist waldigen Bergen von 1090' — 1422' Höhe eng umschlossen. Nach Nord=West beginnt unmittelbar hinter den Bergen, nach West in einigen Stunden allmählig, die Ebene; nach Nord=Ost laufen die Berge noch einige Stunden fort; nach Ost weithin bergig und hügelig; nach Süden weit- hin gebirgig.

Die Jagd, in welcher die Beobachtungen gemacht worden, befaßt die Weser und viele, zum Theil sumpfige Wiesen, und es steht in denselben, nach ausgetretener Weser, viel Wasser.)

12. Februar Otis tarda: kann nicht verbürgt werden; es sollen 3 Stück gesehen sein.

23. " Charadrius: einzeln, kann nicht näher bestimmt werden.

25. " Vannellus cristatus: wie gewöhnlich in großen Schaaren und in meiner Jagd bis Ende März geblieben.

7. März Turdus pilaris: einzeln; später in viel größeren Schaaren, als in früheren Jahren, namentlich am 26. März, wo ich zuerst auch Turdus iliacus gefunden habe.

12. " Anser: wahrscheinlich cinereus, viel seltener als in früheren Jahren, zuletzt am 27. März.

15. " Scolopax rusticola: zuletzt am 4. April bemerkt; die s. g. Entenköpfe sind am 1. April bemerkt.

16. " Scolopax gallinago: stellten sich am 10. April mit Schnee in viel größerer Menge ein.

18. " Ciconia alba: einzeln, mehr am 20. April.

22. " Anas boschas: ich habe hier nur angemerkt, wenn sie zuletzt strich; sie kam schon im November 1842, bei weitem weniger als sonst; fremde Gänse, namentlich die sonst sehr häufige clangula habe ich kein Mal bemerkt, auch nicht Mergus merganser; Anas crecca, die in der Nähe nistet, habe ich zu allererst am 15. April bemerkt.

23. " Grus cinerea: hielt sich in auffallender Menge bis zum 11. April auf; die meisten am 27. März.

24. " Scolopax gallinula: wie gewöhnlich.

25. " Falco Milvus (Gabelweihe): wahrscheinlich schon früher angekommen, aber nicht früher bemerkt.

26. " Turdus pilaris, iliacus. S. oben den 7. März.

*) Der geehrte Herr Verfasser hat eine sehr vollständige und interessante graphische Darstellung der meteorologischen Verhältnisse von Minteln gegeben, und muß ich sehr bedauern, daß es nicht wohl möglich war, diese hier wieder zu geben.

27. März Grus cinerea: f. den 23. März.
Anser: f. den 12. März.
28. " Charadrius morinellus und auratus: in ganz besonders großen Schwärmen bis zum 1. April.
28. " Tringa: kann nicht näher bestimmt werden, etwa 9" lang.
29. " Gallinula chloropus: nistet hier.
1. April Charadrius auratus: f. den 28. März.
4. " Scolopax rusticola: f. den 15. März.
10. " Tringa: f. den 28. März.
10. " Scolopax Gallinago: f. den 16. März.
11. " Grus cinerea: f. den 23. März.
15. " Anas crecca: f. den 22. März.
19. " Rallus aquaticus: ist ein Exemplar lebendig gefangen, und vom Baumeister Sezekorn längere Zeit lebendig gehegt.
20. " Ciconia alba: f. den 18. März.
24. " Tringa cinclus (hypoleucus): in kleinen Schwärmen, zuletzt am 30. Mai.
26. " Perdix coturnix: wie gewöhnlich.
2. Mai Crex pratensis: scheint sehr häufig zu sein.
(Die Nomenklatur ist nach Meyer).

Zeit der Ankunft der Zugvögel bei Cassel im Frühjahr 1843.

Sturnus vulgaris	7. Februar.
Alauda arvensis	23. "
Motacilla alba	12. März.
Turdus musicus	15. "
Falco milvus	16. "
Sylvia tithys	19. "
Columba Palumbus	19. "
Grus cinerea	19. "
Scolopax gallinago	20. "
Columba Oenas	22. "
Ciconia alba	30. "
Sylvia rufa.	1. April
Sylvia suecica	1. "
Sylvia phonicurus	4. "

Hirundo rustica	5. April.
Muscicapa luctuosa	5. "
Cypselus murarius	8. "
Yunx torquilla	10. "
Sylvia atricapilla	11. "
Sylvia trochilus	14. "
Muscicapa grisola	15. "
Sylvia luscinia	16. "
Sylvia curruca	18. "
Hirundo urbica	18. "
Cuculus canorus	19. "
Sylvia cinerea	22. "
Upupa epops	22. "
Lanius spinitorquus	1. "
Sylvia arundinacea	2. "
Sylvia hortensis	2. "
Sylvia sibilatrix	2. "
Oriolus galbula	12. "

Von H. Landgrebe und C. Sezekorn.

Einige Nachträge zu Meigen's Zweiflüglern.

Die Naturgeschichte der Dipteren hat immer noch bei weitem weniger Freunde und Bearbeiter, als andere Ordnungen der Insecten und namentlich Käfer oder Schmetterlinge gefunden, und außer dem Werke von Meigen (Systemat. Beschreibung der bekannten Europäischen zweiflügeligen Insecten, Aachen 1818, 6 Bde.) ist noch kein neueres und vollständigeres erschienen. Wenn ich mir daher in Folgendem erlaube, einige Nachträge zu genanntem Werke zu liefern, so geschieht das einzig in der Absicht, die Aufmerksamkeit der Naturforscher auf diesen Zweig zu leiten, und dadurch vielleicht Veranlassung zu geben, daß immer Mehrere sich der Beobachtung der Dipteren zuwenden, welche noch so viel Neues und Interessantes darbieten.

Zuerst will ich diejenigen Zweiflügler anführen, wo ich das andere Geschlecht, das Meigen noch unbekannt war, aufgefunden habe, weil eine Art erst dann genau bestimmt ist, wenn man beide Geschlechter kennt.

Limnobia punctata Meig. habe ich das Männchen mehrmals gefunden, und von *Tipula nigra* L. das Weibchen, das fast 6 Linien lang ist. Von *Chironomus bicinctus* Meig. kannte Meigen nur das Weibchen, ich habe das Männchen hier gesammelt, welches gleichfalls einen gelben Aft hat; so zeichnet sich ebenfalls das Männchen von *Tanypus laetus* Meig. durch eine schwärzliche Binde über die Mitte der Fühlerhaare aus. Von *Tipula marginata* Meig., *Dexia aprilina* Meig., sowie von *Leia himaculata* Meig. sammelte ich Weibchen, ebenfalls von *Limnobia fuscipennis* Meig. — Von *Ptychoptera albimana* Meig. erhielt ich beide Geschlechter, das Männchen hat wie bei *Pt. contaminata* L. statt der beiden rothgelben Seitenflecke eine besonders im Leben deutliche, durchscheinende, rothgelbe Binde.

Diaphorus flavocinctus Meig. traf ich in Begattung, das Weibchen hat keinen gelben Ring an der Basis des Hinterleibes; auf gleiche Art traf ich *Raphium macrocerum* Wied., das Weibchen hat ganz die Fühlerbildung wie *Diaphorus*, und nicht die so seltsam verlängerten des Männchens. Bei *Tachydromia calceata* Meig. kennt Meigen nur das Weibchen, ich fing ein Männchen, das ziemlich gut stimmt, nur sind die vier Fußglieder schwarz und an den Fühlern scheint auch die Wurzel des zweiten Gliedes gelb zu sein. *Ocydromia flavipes* Meig. habe ich das Männchen hier gefunden (den 12. Mai im Grase), es ist daher bestimmt eine eigene Art und nicht, wie Meigen glaubt, das Weibchen von *O. ruficollis* Meig. — *Syrphus decorus* Meig., *Porphyrops ochraceus* Meig., *Dolichopus simplex* Meig. erhielt ich in beiden Geschlechtern. Das Männchen des letztern hat ein goldgelbes, weiß schimmerndes Unter Gesicht, die Augen sind im Leben äußerst goldgrün glänzend, und nur die Spitze der Fühler schwarz. Von *Dolichopus ruralis* Meig. sammelte ich Weibchen, sowie von *Leptis immaculata* Meig. und *Chrysops sepulcralis* Meig. Männchen.

Bibio ferruginatus L., wovon ich am 16. Mai gleichfalls zwei Weibchen gefangen, hat ganz schwarze Beine, nur die beiden Enddornen der Vorder Schienen, die Meigen überhaupt nicht ganz richtig gezeichnet hat, sind roth. Von *Rhamphomyia ferruginea* Meig. und *Syrphus paganus* Meig. besitze ich auch das Weibchen.

Bei *Sciara morio* F., die ich in Copula getroffen, finde ich die Flügel des Männchens viel blässer, auch ist es überhaupt kleiner. —

Mehrere Zweiflügler erhielt ich hier, die nach Meigen nur im südlichen Europa vorkommen, so *Volucella zonaria* Schr., *Chironomus maculipennis* Meig., die in Oesterreich und *Eumerus tricolor* Meig., die bei Paris gefangen wurde. Von *Porphyrops auricollis* Meig., war dem Autor das Vaterland unbekannt, ich habe diese schöne Fliege mehrmals hier gesehen.

Zu einigen Beschreibungen kann ich Zusätze und Berichtigungen geben, z. B. von *Tipula ochracea* Meig. heißt es: „der sechste Ring des Hinterleibes wird oft nach dem Tode braun;“ das scheint

auf einem Irrthum zu beruhen, denn ich habe dieses Thier mehrmals aus der Larve gezogen, und gefunden, daß der sechste Ring des Hinterleibes schon im ersten Augenblick des Lebens lebhaft braun war. — Die Diagnose des *Medeterus regius* F. hat Meigen wahrscheinlich nach einem getrockneten, alten Exemplar gemacht; bei mehreren frischen Individuen dieses prachtvollen Insects, die ich verglichen habe, sind die Striemen auf dem Rückenschild und die Einschnitte des Hinterleibes nicht schwarz, sondern sehr schön zimmetbraun, auch sieht man deutlich nicht zwei, sondern vier Rückenstriemen und zwischen den beiden mittelsten eine Reihe zimmetbrauner Punkte. Bei der Beschreibung des *Borborus pedestris* Meig. heißt es: „Schwinger nicht sichtbar, wahrscheinlich sind keine vorhanden.“ An einem hier gefangenen Exemplare sind dagegen die Schwinger braun und sehr leicht zu erkennen.

Gewiß gibt es endlich noch viele neue Arten unter den Dipteren; auch ich war so glücklich, allein in diesem Sommer drei neue — wie es scheint — aufzufinden. Die erste und ausgezeichnetste nenne ich:

Macrocera apicalis.

Ferruginea; abdomine fusco-fasciato; alis apice fuscis.

Die Fühler sind fast $2\frac{1}{2}$ Mal so lang, als der Leib, braun, an der Basis rothgelb. Meigen behauptet zwar, die Fühlerglieder an der Gattung *Macrocera* nicht genau bestimmen zu können, und es hat allerdings einige Schwierigkeiten, besonders da man selten ganz vollständige Exemplare dieser ohnehin nicht häufigen Thiere bekommt, doch glaube ich mit Sicherheit 16 Fühlerglieder zu unterscheiden. Diese Art steht der *M. centralis* Meig. am nächsten und könnte auf den ersten Augenblick für eine *Ophion ramidulus* gehalten werden. Das Rückenschild ist ganz rothgelb, ohne alle Spur von Striemen. Der rothgelbe Hinterleib hat braune Einschnitte und eine braune ununterbrochene Rückenstrieme. An den Beinen werden nur die Füße etwas braun, und die etwas gelblichen Flügel haben an der Spitze einen braunen, verwaschenen, Schatten und vor dem braunen Randmale sind die Adern etwas dicker und auch braun angelaufen. Länge 3 Linien. In Hecken. — Eine zweite Diptere, welche bei Meigen fehlt, habe ich genannt:

Sepsis rufocincta.

Thorace nigro; abdominis basi, hypostomate, antennis pedibusque rufis.

Diese Sepsis gehört zur ersten Abtheilung bei Meigen, wo die Flügel einen schwarzen Punkt haben, und folgt am Besten auf *S. punctum* F., da sie denselben goldgrün schimmernden Hinterleib hat, nur ist der erste Ring, sowie auch die ganzen Fühler, nebst den Beinen roth, nur die hintern Schienen sind an der Basis braun. Länge: 2 Linien. — Die dritte möchte ich heißen:

Sepsis marginata.

Nigra, nitida; coxis anticis, pedibus basi rufis; tarsis intermediis basi rufis, annulis duobus albis.

Diese Art ist besonders durch die Bildung der Mittelfüße ausgezeichnet, und kommt der *S. annulipes* Meig. sehr nahe; das erste Glied ist nämlich vollkommen so lang, als die übrigen zusammen

genommen, an der Spitze, wie auch das zweite breitgedrückt, tiefschwarz und beide haben vor dem Schwarzen einen silberweißen Ring. Der Vorderrand der Flügel ist braun angelaufen, was sich bei keiner einzigen Art findet. Die Schwinger weiß, die Vorderhüften sind ganz, und an den übrigen Beinen die Basis der Schenkel roth. Das von mir gefangene Exemplar ist ein Männchen und gehört zur zweiten Abtheilung. Länge: fast 2 Linien.

Hoffmeister.

Zweiter Jahresbericht

Thätigkeit des Vereins für Naturkunde

in Cassel,

abgestattet am 18. April 1845,

vom derzeitigen Director des Vereins

A. Schwarzenberg.

Hochgeehrteste Herren!

Mit Freuden begrüße ich Sie in unserm neuen Local, welches wir der wohlwollenden Fürsorge des Hochlöblichen Magistrats der Stadt Cassel verdanken und dessen nunmehr beginnende Benutzung unzweifelhaft der Anfang einer neuen Periode unseres Vereins sein, die sich durch kräftiges Leben, durch Thätigkeit und Wirksamkeit auszeichnen wird.

Wenn auch nicht zu läugnen ist, daß der Mangel eines passenden Locals zur Aufbewahrung und angemessenen Aufstellung unserer Sammlungen, welche eine gehörige Benutzung derselben verhinderte, hauptsächlich als Grund angesehen werden muß, daß unsere Sammlungen in der letzten Zeit sich nicht mehr so rasch vergrößert und die monatlichen Sitzungen des Vereins nicht so fleißig als früher besucht worden sind, so muß man doch in Berücksichtigung der Ergebnisse des nachstehenden Berichts anerkennen, daß noch immer rege Theilnahme zur Förderung der Zwecke unseres Vereins stattgehabt hat, und für die Folge also, nachdem dem einstweiligen Bedürfnisse der Gesellschaft an einem besseren Local abgeholfen ist, eine noch thätigere Theilnahme sich erwarten läßt.

Hat erst die nunmehr möglich gemachte leichtere Benutzung unserer Sammlungen von Seiten der städtischen Schul-Anstalten, den großen Nutzen für dieselben thatsächlich bewiesen, so darf man mit Sicherheit sich der Hoffnung hingeben, daß wenn die Vergrößerung der Sammlungen weitere Räume erfordert, desshalb gewiß Rath geschafft und dieselben bereitwillig an den Verein abgegeben werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen und Berichte des Vereins für Naturkunde Kassel](#)

Jahr/Year: 1844

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Philippi Rudolf Amandus

Artikel/Article: [Achter Jahresbericht über die Thätigkeit des Vereins für Naturkunde in Kassel 1-14](#)